

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 167.

Montag, den 16. Juni.

1845.

Entgegnung,

betreffend die zweite Leipziger Petition in Sachen einer freieren Kirchenverfassung.

In einer Zeit, in der die Gegensätze auf dem kirchlichen und wissenschaftlichen Gebiete so schroff einander gegenüberstehen, und gewissermaßen ihre Kräfte messen zum letzten entscheidenden Kampfe, konnten wir kaum erwarten, daß das Erscheinen der in der Ueberschrift genannten Petition von der Gegenpartei, die theilweise darin angegriffen ist, mit Stillschweigen werde übergegangen werden. Auch haben wir es gar nicht gehofft, denn ein offener, männlicher Kampf kann die Sache der Wahrheit nur fördern, und diejenigen sind gewiß am wenigsten zeitgemäß denkend, die immer nur wehmüthig über den Streit klagen und nach Friede winseln, weil sie in ihrer Behaglichkeit und Ruhe gestört, und genöthigt sind, um mitreden zu dürfen, sich klar werden und Partei ergreifen zu müssen. Hat uns also der Schritt der Gegner gar nicht überrascht, so wundern wir uns nur, daß der unstrige die Gegner überrascht hat; denn sie müßten doch wahrlich sehr gering von uns denken, und der Sieg könnte ihnen kaum Freude machen, wenn wir vor der Schlacht zum Rückzuge bliesen, und ihnen das Feld gütwillig räumten. So ungerecht wird Niemand sein, der selbst von der Wahrheit seiner Sache überzeugt ist, von einem andern zu verlangen, daß er wider seine Ueberzeugung zu einem Irrthum schweige. Wie es nun im Kriege zu gehen pflegt, haben sich hinter den eigentlichen regulären Truppen Marodeurs gebildet, die den Krieg auf eigene Faust, und zwar nicht auf ritterliche, sondern auf sehr unritterliche Weise führen, nämlich nicht mit Gründen und ruhiger Erörterung, sondern mit Schimpfen, Schmähen und Verläumdungen; die übrigens, wenn es ihnen gerade geht, auch den Freund einmal hinterrücks überfallen, wenn es ihnen entweder an Stoff fehlt, oder wenn sie seiner nicht mehr zu bedürfen, oder ihn nicht fürchten zu müssen glauben; Leute, die insofern vom Raube leben, als sie begierig Alles auffassen und benutzen, was irgendwie einen Skandal darbietet, den sie ausbeuten und mit dem sie ihre Leser ködern und erlustiren können. Auch in unserm Kampfe haben sich bereits zwei solche Stimmen erhoben, die wir in jene Classe der Marodeurs verweisen; die eine ist die kurze Entgegnung im Tageblatte in den Annoncen, deren Verfasser so gemein ist, seinen Gegnern, statt sie zu widerlegen, Heuchelei und Verstellung unterzuschleiben, und der Aufsatz in den Vaterlandsblättern, der zum Theil aus pomphaften, schwülstigen Declamationen, zum Theil aus persönlichen Anzüglichkeiten besteht, und in dem nur He und da etwas, einem Grunde von fern Aehnliches sich findet, aber durchaus nichts, was einer Widerlegung werth wäre, oder das wir nicht widerlegten, indem wir die bessern Aufsätze berichtigen. Das Urtheil über die Vaterlandsblätter hat sich bei den wahrhaft Gebildeten bereits in so weit festgesetzt, daß wir nicht glauben, auf die gemeine Polemik derselben eingehen zu müssen^{*)}. Wie soll man

^{*)} Zum Uebersusse nur ein Probchen davon: Der Verf. des Artikels sagt, es habe einem Mitgliede der in der zweiten Petition vertretenen

auch ein solches Geschwätz, solche persönliche Ausfälle widerlegen, ohne selbst gemein zu werden, und das ist doch einem gebildeten Manne, selbst um der guten Sache willen, nicht zuzumuthen.

Um so erfreulicher ist es, daß in derselben Angelegenheit zwei Stimmen laut geworden sind, welche dieselbe mit Ruhe und Mäßigung besprechen und Gründe gegen Gründe zu wägen suchen. Mit diesen wollen wir uns gern verständigen, insoweit dies möglich ist, denn wir sind nicht gemeint, ihnen die Extradaganden ihrer Mitstreiter aufzubürden, da wir überzeugt sind, daß sie diese selbst, als gebildete Männer, verabscheuen. Jene beiden edleren Entgegnungen sind die in Nr. 44 des Herolds und in Nr. 156 des diesigen Tageblattes. Die erstere hat vor der zweiten eine strenger wissenschaftliche Fassung voraus, die zweite dagegen hält sich von aller Verdächtigung ganz frei und kämpft offen, während der Aufsatz im Herold wenigstens an einer Stelle eine unedle Waffe zu führen nicht verschmäht. Er sagt nämlich, die strenggläubige Parthei habe längst im Stillen der ersten Leipziger Petition entgegengearbeitet. Soll nun dieses nicht eine nichts sagende Formel sein, nämlich etwas höchst Unnütziges und sich von selbst Verstehendes sagen, daß die Strenggläubigen in Privatgesprächen ihr verwerfendes Urtheil ausgesprochen haben (und eine solche Platttheit widerspricht dem übrigens nichts Ueberflüssiges an sich tragenden Aussage); so können wir es nur für eine unedle Verdächtigung erklären, als ob wir gegen die erste Petition im Geheimen intriguiert hätten. Hat dafür der Verfasser Beweise? so bringe er sie! Ich wünschte um seiner literarischen Ehre und der Sache willen, der Herold hätte auch diese anscheinend geringfügige Unwahrheit der niederen, plebejen Polemik überlassen; denn dort frappirt sie Niemanden. Es ist nicht einmal ganz wahr, daß wir durch die Presse der ersten Petition zu Schaden gesucht haben. Im Gegentheil, wir haben die Unterzeichnung derselben ruhig vor sich gehen lassen, ohne öffentlich dagegen aufzutreten, und erst nach Vollendung derselben unsere Ansicht geltend gemacht; also in keiner Weise während dieser Zeit durch die Presse die erste Petition zu hindern gesucht. Nicht einmal bekannt gemacht ist es worden, daß eine zweite im Werke sey, woher es gekommen ist, daß viele ihre Namen der ersten Petition unterzeichnet haben, die ihrer Ueberzeugung nach vielmehr der zweiten würden beigetreten sein. Während die Freunde der ersten Petition es an Aufforderungen nicht haben fehlen lassen und das Volk auf alle Art durch die Presse bearbeitet, um es zum Beitritt zu bewegen, haben wir selbst dieses an sich unschuldige Mittel verschmäht und bloß eine Notiz gegeben, daß eine zweite Petition ausliege, ohne

Partei der Religionsunterricht abgenommen werden müssen. Wüssen? wo weiß das der Verf. her? Ja wohl, weil es nämlich von den damals an der Spitze stehenden Rationalisten so verfügt wurde. Was würde der Verf. sagen, wenn man gegen die liberale Presse daraus ein Argument schmieden wollte, daß viele Redactoren sogenannter liberaler Blätter eingestekt werden mußten? Wie nimmt sich die Vertheidigung einer Gewaltmaßregel, die ohne alle Untersuchung verhängt wurde, im Munde eines liberalen Blattes aus? Ist das ihre Toleranz? Wir rathen den Herren wohlmeinend, zu ihrem eigenen Besten, die Maske der Duldsamkeit, die sie bisher so trefflich benutzt, nicht so schnell wegzuworfen; die Zeit dürfte für ein solches Experiment doch noch nicht reif genug sein!

selbst ein Wort der Ermunterung hinzuzufügen, weil wir wünschen, daß die Sache rein für sich selbst sprechen sollte, und durch dergleichen Hineindringen und Stürmen in das Volk der freien Prüfung und Entscheidung von Seiten desselben geschadet wird. Denn in der That ist es seltsam, daß die Parthei, welche das Volk in jeder Beziehung für völlig mündig erklärt, doch bei jeder Gelegenheit es, wie ein Unmündiges, durch die Presse bevormunden zu müssen glaubt. Es ist ein Glück für sie, daß unser Volk so gutmüthig ist, ihren Worten mehr zu glauben als ihren Thaten, und nicht einzusehen, daß die sogenannte liberale Presse durch ihr ewiges Drängen und Treiben, durch ihr Verdächtigen und Verläumdigen aller entgegengesetzten Personen und Ansichten, durch die Beschimpfung eines Jeden, der anderer Meinung zu sein wagt, ein schlimmerer Tyrann ist, als der Papst und die Hierarchie, welche die Radicale so gut als Schreckmittel zu benutzen wissen. Der Papst schloß nur von der Kirche aus, und dazu hatte er ein vermeintliches gutes Recht in den Satzungen derselben; unsere Radicale wagen es aber, ihre Gegner gewissermaßen selbst ihres menschlichen Vorrechts zu berauben, indem sie dieselben für unvernünftig und dumm erklären. Ich möchte wissen, wer ihnen dieses Recht verleihe hätte, daß sie sich wie Pförtner an der Pforte des Vernunftreichs geberden, und keinen hineinlassen, der nicht in ihr Horn bläst. Wider dieses Papstthum protestiren wir wiederholt, und hoffentlich wird auch unser Volk solcher mehr als päpstlichen Tyrannie bald satt werden*).

Die Entgegnung im Herolde und dem Tageblatte bezieht sich nun hauptsächlich auf drei Punkte: 1) hat es ihnen großen Anstoß gegeben, daß wir für die Presbyter Kirchlichkeit, nicht bloße Sittlichkeit fordern. Denn, meinen beide, Kirchlichkeit sei ein schwankender Begriff, und um zu bestimmen, wer kirchlich sei, werde eine Art Inquisitionsgericht nothwendig. Man dürfe überhaupt nicht auf Aeußerlichkeiten bestehen, da sonst der Heuchelei Thor und Thür geöffnet werde, und die innere Gesinnung Niemanden als Richter anerkenne. Wie weise! Ist denn etwa der Begriff der sittlichen Unbescholtenheit ein fest bestimmter? oder ein innerer? Soll unsere Befähigung zum Presbyterium nach unserer innern Sittlichkeit bestimmt werden? Wer ist denn sittlich? Der, welcher etwas anderes sagt, als er denkt? oder der, welcher äußerlich ein anständiges Leben führt, heimlich ein Wollüstling ist? Dann sollen wir wohl eine Behörde haben, die darüber richtet, ob ich auch das sei, was ich scheine? Etwa eine inquisitorische Behörde, welche die sittliche Befähigung zum Presbyterium in ähnlicher Weise prüft, wie jetzt die Presse die Candidaten des Landtags anatomisirt, um zu bestimmen, ob sie den Radicales behagen oder nicht, und dabei sich nicht entblödet, ihr öffentliches wie ihr Privatleben einer schonungs- und rücksichtslosen Kritik zu unterwerfen? Jedenfalls aber haben die Verfasser an die äußere sittliche Unbescholtenheit gedacht, die so gut, wie die Kirchlichkeit, ihre Grade hat; welcher Grad befähigt denn nun zum Presbyterium? Wer soll das entscheiden? Oder kann etwa Einer nicht auch sittliche Unbescholtenheit heucheln, während er innerlich unsittlich ist, und können etwa äußere Vortheile und Rechte dieser Heuchelei keinen Vorschub leisten? Sie sehen also, meine Herren Gegner, der Vorwurf, daß wir etwas Aeußerliches zum Maßstabe setzen und der Heuchelei Vorschub leisten, würde Sie in viel höherem Grade treffen; denn lieber noch eine kirchliche Inquisition, die mir höchstens meinen Charakter als Mitglied einer Kirchengemeinschaft absprechen kann, als eine sittliche, die in mir den Menschen brandmarken würde. Sie haben es aber gewiß nicht so gemeint, nur hätten sie auch uns nicht eine solche Gesinnung unterschrieben sollen**).

*) Ich erkläre ausdrücklich, daß der Herold von den liberalen Blättern eine sehr ehrenvolle Ausnahme macht, indem er in seiner Opposition das Maß der Besonnenheit und Decenz nicht überschreitet. So wenig ich mit ihm in kirchlichen Dingen übereinstimmen kann, das muß ich ihm nachrühmen. Seine edlere Haltung hat ihm auch bereits das Anathem seiner radicalen Collegen zugezogen. Ich wünschte ihm, daß er diese ehrenvolle Schmach in jeder Beziehung für eine gute Sache trüge!

***) Der Verf. im Herold versichert uns, daß die Concipienten der ersten

einmal die Sache so. Wir haben ja nicht verlangt, daß ein in einem bestimmten Grade kirchlicher Mann allein zum Presbyterium zugelassen werde, sondern nur, daß solche davon ausgeschlossen werden, die als völlig unkirchlich durch deutliche Zeichen sich selbst dargestellt haben, und das ist, denke ich, ein gewaltiger Unterschied. Kirchlichkeit, als ein äußerlicher Begriff, muß sich doch eben so gut bestimmen lassen, als sittliche Unbescholtenheit. Wenn es sich um Darstellung einer äußerlichen Verfassung handelt, kann man doch nicht etwas Innerliches als Maßstab aufstellen. Das wissen wir wohl, daß äußere Kirchlichkeit noch nicht den guten Christen macht, es kann auch Heuchler geben; ganz gewiß ist aber der gute Christ äußerlich kirchlich. Wo Rauch ist, ist nicht immer Feuer, wo aber Feuer ist, da ist stets Rauch, d. h. es kann etwas Aeußerliches geben, ohne entsprechendes Innerliches, aber nichts Innerliches, ohne entsprechende äußere That. Wie man den gebildeten Menschen daran erkennt, daß er sich in der Gesellschaft gebildet betragt, so erkennt man den Christen daran, daß er in der Kirche kirchlich sich darstellt und die kirchlichen Einrichtungen achtet und werth hält. Das sieht auch der Verf. im Tageblatte (wir wollen ihn A, wie den im Herolde B nennen) ein; aber im Folgenden verfällt er in denselben Irrthum, wie B. Man meint ferner, das könne man dem gesunden Sinne des Volks überlassen; recht gern, wenn die unkirchliche Presse verspricht, es nicht in derselben widerlichen Art zu bearbeiten, wie leider in unsern Tagen, zum Schmerze aller wahrhaft Gebildeten, wahlumtriebliche Aufsätze fast in allen Blättern stehen, und die Persönlichkeiten sich öffentlichen Beurtheilungen und Verdächtigungen ausgesetzt sehen müssen, die jedes Gefühl empören. Wenn solche Wahlumtriebe auch noch in unsere Kirche eingeschmuggelt werden sollen, dann lieber die alte unvollkommene Verfassung, als eine neue, noch unvollkommene. Uebrigens, wenn man eine neue Kirchenordnung entwirft, so setzt man darum Regeln fest, um die Wechselfälle durch die Willkühr Einzelner auszuschließen, und überläßt diesen eben so wenig als möglich; denn so gut man ihr Eines überlassen kann, kann man ihr Alles überlassen, und braucht somit eine neue Kirchenordnung gar nicht zu entwerfen. Warum überläßt man denn dann nicht auch die Art und Weise und die Grenzen der Amtsthätigkeit dem gesunden Sinne der Presbyter? Ausnahmen, meint A, werde der heilige Geist überwinden; das ist wohl Scherz; denn wo Ausnahmen sind, muß doch eine Regel sein, und gegen diese erklärt sich ja eben mein geehrter Herr Gegner.

Petition nicht daran gedacht hätten, unkirchliche Männer zu Presbytern zu wünschen. Wohl, Versicherung gegen Versicherung; ich versichere ihm, daß die der zweiten nicht an eine Inquisition gedacht haben.

(Fortsetzung folgt.)

„Ebenfalls eine Rüge“ in Nr. 164 d. Bl.

(O si tacuisses!)

In der Freitagnummer des Tageblattes wird von „einem Bürger der Stadt“ die Polizei zu Hilfe gerufen gegen eine, seiner Behauptung nach seit der Ostermesse d. J. von „jungen, robusten Erwachsenen“ oft ausgeführte „Unart“, der er den Namen „Gänsemarsch“ beizulegen beliebt. Der Einsender versucht hierbei eine Schilderung dieses „Gänsemarsches“ zu liefern, die aber offenbar, als wahrscheinlich von einer „von Natur furchtsamen Person“ ausgehend, sehr entstellt ist. Schreiber dieses ist selbst einmal „auserwähltes Opfer“ dieser „Unart“ gewesen, und muß der Wahrheit gemäß bezeugen, daß in der Natur derselben die Verkehrtheit des hier beliebten Prädicats liegt. Mit demselben Recht, mit dem irgend eine „kurz vor der Polizeistunde“ sich auf der Straße befindende Person einen beliebigen Weg einschlägt, ist es jedem andern, in sonstiger Beziehung zum hiesigen Aufenthalt legitimirten Individuum gestattet, ganz eben denselben Weg zu nehmen, so wenig dieses wieder verhindern kann, daß ihm eine dritte Person folgt und sofort.

Bill
schrei
Rich
so la
auch
gang
schaf
selbst
mit
der S
unte
unse
gesch
aus
Bes
nun
wiss
leite
kann
sen
der
„be
schei
in
gen
gro
Gr
Th
Am
Gr
Lif
Al
Gi

S
M
f
T
m
g
h
t
g
f

Witterungs-Beobachtungen

vom 8. bis 14. Juni 1845.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juni	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
8.	Morgens 8	27 9,6	+ 18,5	SSW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 9,9	+ 23,7	SW.	fernes Gewitter in SW.
	Abends 10	— 11—	+ 17,3	NW.	trübe, feucht.
9.	Morgens 8	28 0,1	+ 12—	NW.	trübe.
	Nachmittags 2	— 0,8	+ 16,6	NW.	bewölkt.
	Abends 10	— 1,3	+ 18,6	NW.	gestirnt.
10.	Morgens 8	— 2—	+ 14,7	NW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 1,3	+ 19,6	NO.	leichte Wölkchen.
	Abends 10	— 1,3	+ 14—	NO.	gestirnt.
11.	Morgens 8	— 1—	+ 15—	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 0,7	+ 20,7	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	28—	+ 15—	NO.	gestirnt.
12.	Morgens 8	— 0,2	+ 17,5	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	28—	+ 24—	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 0,3	+ 18,8	NO.	gestirnt.
13.	Morgens 8	— 0,5	+ 18—	O.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 0,1	+ 23,4	O.	Sonnenschein.
	Abends 10	28—	+ 17,8	O.	gestirnt.
14.	Morgens 8	27, 11,5	+ 19,6	O.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10,4	+ 26,3	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,5	+ 20—	W.	Wolken, ferne Blitze.

G. v. Rosen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Grefschel.

III. Montag d. 16. Juni Abds. 6 U. M. B.

□ A.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 16. Juni 1845.

Die Nachtwandlerin,

große Oper in 3 Acten, nach dem Italienischen des Romani von Fr. Elmenreich. Musik von Bellini.

Personen:

Graf Rudolph,	Herr Kindermann.
Therese, eine Müllerin,	Frau Eicke.
Amine, eine von Theresen angenommene Weise,	***
Elwino, ein reicher Gutsbesitzer, Aminens Bräutigam,	Herr Widemann.
Lisa, Gastwirthin,	Fräul. Bamberg.
Alexis, ein Landmann,	Herr Salomon.
Ein Notar,	Märsch.

Scene: ein Dorf in der Schweiz.

* * * Amine — Fräulein Luczek, vom kön. Hoftheater zu Berlin, als dritte Gastrolle.

Der Text der Oper ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Dienstag den 17. Juni: Zweite und letzte Gastrolle der Herzoglich Braunschweig. Solotänzer Damen Granow und Millig und Herren Granow und Plagge. Dazu: Goldschmidts Töchterlein, Lustspiel von C. Blum; und: Der doppelte Fröhlich, Posse von Rebus.

Theologischer Verein

morgen den 17. Juni. (Besprechung einer organischen Einrichtung).

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. d. M. früh 8 Uhr sollen aus dem Nachlasse eines kürzlich allhier verstorbenen Frankfurter Weinhändlers mehrere ausgezeichnete Steinberger, Rüdesheimer, Markobrunner, Hochheimer, Laubenheimer und Bordeaux-Weine in ganzen und halben Eimern auf der Katharinenstraße, D. Hansens Haus Nr. 16, durch mich versteigert werden.

D. Wilh. Niesel, Notar.

Bücher-Auction

wird Montag den 16. Juni und an den folgenden Tagen Nachmittags von 4 Uhr an in der Reichstraße Nr. 36 gehalten. Der Katalog ist im Auktionslocale und in der Buchhandlung von C. Pönke & Sohn in Auerbachs Hofe unentgeltlich zu haben. Dr. Rudolph Ruder, Notar.

Grundstücksversteigerung.

Testamentarischer Bestimmung zu Folge sollen den 20. Junius a. c., Vormittags um 10 Uhr, die beiden auf der Poststraße allhier gelegenen und mit No. 1288 und 1289 des neuern Brandversicherungs-Catasters bezeichneten Häuser mit dazu gehörigem Garten entweder im Ganzen oder nach Befinden in zwei verschiedenen Parzellen öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen der Versteigerung, welche im Grundstücke selbst vorgenommen wird, so wie ein Verzeichniß der Nutzungen und Lasten desselben liegen bis zu dem obangegebenen Tage auf meiner Expedition zu Jedermanns Einsicht bereit.

Leipzig, am 24. Mai 1845.

Adv. Franz Werner.

Auction.

Montag den 16. Juni sollen von Nachmittags 2 Uhr an in dem ehemaligen Reimerschen Buchhändlerlocal am Rosplatz einige hundert Camellien in Baum- und Strauchform, wie auch verschiedene andere Pflanzen mehr, notariell versteigert werden.

Auction.

Eine Partie Bauholz soll

Mittwoch den 18. Juni 1845

Vormittags von 9—12 Uhr klotterweise gegen sofortige baare Zahlung auf der Inselstraße Nr. 14 öffentlich versteigert werden durch

Adv. C. C. Stahl, req. Notar.

Leipzig, am 11. Juni 1845.

Ganz neue vortreffliche Bücher

zu den beigesetzten antiquarischen, sehr billigen Preisen nur bei

Ludwig Schredt, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

- 1) Dikens Naturgeschichte. Complet mit 22 Lieferungen Atlas. 13 Bände. Halbfrzband. Statt des Prän., Pr. ungebunden von 42 Thlr. nur 25 Thlr.!
- 2) Das neue Brockhaus'sche Conversations-Lexicon. 1.—7. Band. Eleg. gebunden nur 10 Thlr.
- 3) Das Pierer'sche Universallexicon. 1.—25. Band. Eleg. gebunden 20 Thlr.!
- 4) Sue, die Geheimnisse von Paris. Complet. Nur 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.!
- 5) Victor Hugo's ausgewählte Werke. Deutsch. 8. 4 Bde. Nur 25 Ngr.
- 6) " " " " " " " " " " " " " " " 12. 12 " " " 1 Thlr.
- 7) " " " " " " " " " " " " " " " 12. 25 " " " 2 Thlr.
- 8) Reise-, Post- und Zollkarte (die beste) von Deutschland. Auf Leinwand. Nur $\frac{3}{4}$ Thlr.!
- 9) Byron's Werke. Deutsch. 10 Bde. Nur 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.
- 10) Balzac " " " 18 Lieferungen. Nur 20 Ngr.
- 11) Shakespeare's Werke. Deutsch. 16 Bde. Eleg. gebunden. Nur 4 Thlr.
- 12) Codex Saxonius. Sammlung aller sächsischen Gesetze bis 1840. Eleg. gebunden 1 Louisd'or.
- 13) Eine Auswahl der schönsten Taschenbücher mit Stahlstichen, à $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{2}$ Thlr.

Bestellungen auf Bücher &c. &c. werden sorgfältig und prompt ausgeführt von der Buchhandlung von **Julius Große** in Leipzig, Universitätsstraße im Fürstenhause.

Holzauktion.

Im Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen Mittwochs den 18. Juni d. J. von Morgens 9 Uhr an gegen 200 Stück Klöße und Schirrhölzer meistbietend verkauft werden.

Kauflustige haben sich zur gedachten Zeit in der Försterwohnung bei jenem Walde einzufinden und die Ersteher nach dem Zuschlage ein Aufgeld von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. auf jeden Thaler der Erhebungssumme zu erlegen.

Leipzig, am 9. Juni 1845.

Universitäts-Rechtamt.

Holzauktion

in Froburg den 18. Juni.

Es soll aus dem Nachlaß des verstorbenen Holzhändlers, Hrn. G. Beudnis mehre 1000 Stück Pfosten und Riegel, Eichen, Rothbuchen, Kirschbaum, Eschen, Aspen, Erlen, Ahorn, Weißbuchen, Birken, Kiefern, Linden, Birnbaum in verschiedenen Längen und Stärken, so wie auch etliche 30 Schock Felgen gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour. von dessen Erben versteigert werden. Da es lauter trockene und schöne Waare ist, glaubt man Kaufliebhaber besonders darauf aufmerksam machen zu können. Die Auktion beginnt Vormittags 10 Uhr.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lehrbuch

der

doppelten Buchführung.

Ein Leitfaden

zur gründlichen Erlernung dieser Wissenschaft

für
angehende Kaufleute und Oekonomen,

insbesondere auch
zum

Selbstunterrichte

für

Kleinändler, Gutsbesitzer und Fabrikanten,

theoretisch und praktisch dargestellt

von

Friedrich Ischolle.

gr. 8. 9 $\frac{1}{4}$ Bogen. Elegant brochirt. 20 Ngr.

Leipzig.

Julius Große, Universitätsstraße.

So eben ist bei **H. Ranitz** in Gera erschienen und bei Herrn **L. Schredt** in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage, zu haben:

Glaubensbekenntnis und Abschwörungsformular Friedrich August II., Königs von Polen und Churfürsten von Sachsen, bei seinem Uebertritte von der lutherischen zur römisch-katholischen Kirche, abgelegt am 9. Juli 1697 in Baden bei Wien gegen den Bischoff zu Raab. geb. 3 Ngr.

Bei den jetzigen kirchlichen Bewegungen ist es von höchstem Interesse, den Inhalt einer Urkunde kennen zu lernen, welche in nur zu grellen Farben die Grundsätze der römisch-katholischen Kirche zeigt.

Unerhört, ja den tiefsten Abscheu erregend, sind z. B. Art. 2 und 19 &c., in denen der Papst über Gott gestellt wird, die Aeltern und andere verflucht werden, und doch ist die Echtheit derselben vielfach documentirt, doch wird Aehnliches noch heute von Apostaten beim Uebertritt zur römisch-katholischen Kirche verlangt.

So eben ist erschienen und bei Herrn **Fr. Fleischer** in Leipzig zu haben:

Glaubensbekenntnis und Abschwörungsformular Friedrich August II., Königs von Polen und Churfürsten von Sachsen, bei seinem Uebertritt von der lutherischen zur römisch-katholischen Kirche, abgelegt am 9. Juli 1697 in Baden bei Wien gegen den Bischoff zu Raab, nach authentischen Quellen und mit Angabe derselben. geb. Gera bei Ranitz. Preis 3 Ngr.

Bei den jetzigen kirchlichen Bewegungen ist es von höchstem Interesse, den Inhalt einer Urkunde kennen zu lernen, die in nur zu grellen Farben die Grundsätze der römisch-katholischen Kirche zeigt.

Unerhört sind z. B. Artikel 2 und 19 &c., in denen der Papst über Gott gestellt, den Aeltern und andern geflucht wird, und doch ist die Echtheit derselben vielfältig constatirt, doch wird Aehnliches wohl jetzt noch von Apostaten beim Uebertritt zur römisch-katholischen Kirche verlangt.

Bu l
3 2
Bürq
Fac
Lor d
536
—
Gam
ber
Neu
gr.
Die
br.
Gu f
L. v
Hog
by
8.
Ley
4.
Linn
in
Ed h
68
Rig
tio
Mo
Se
—
Sch
(
Sch
G
Thür
de
Un g
Lel
12
Wa
be
ji
Be
(
Rit
E
Ba
fo
Ed h
d
Be
S
Str
je
te
R
to
Bu
Se
q
8
—
S
r
g
Da
Ri
g

Bei

J. C. Senf in Leipzig,

Universitätsstraße, dem Paulinum vis à vis,

sind folgende Bücher zu beigefesteten billigen antiquarischen Preisen zu haben:

- Bulwer, G. L., Menzi, der letzte Tribun. Uebers. v. Alvensleben. 3 Bde. 8. Lpz. 836. br. (3 f) 20 ngl.
- Bürger's sämtliche Werke in Einem Bande. gr. 4. Mit Portr. und Facsimile. Götting. 835. br. 1 f 15 ngl.
- Lord Byron's sämtliche Werke. 10 Bde. Schillerform. Stuttgart. 839. br. 1 f 20 ngl.
- 12 Bde. mit Kupfer. Schillerform. Lpz. 841. br. 2 f 15 ngl.
- Campe, J. H., Wörterbuch d. deutschen Sprache. 5 Bde. gr. 4. Nürnberg. Ppbd. 6 f.
- Neuestes Conversations-Lexicon für alle Stände. 8 starke Bde. gr. 4. Lpz. 1833—38. Eleg. Ppbd. 4 f.
- Dictionnaire de l'académie française. VI. édit. gr. 4. Par. 843. br. 4 f.
- Gustav Adolph, König von Schweden. Historisches Gemälde von L. v. Stange. Mit Gustav Adolphs Bildn. gr. 8. Lpz. 824. (2 f) 15 ngl.
- Hogarth's Works, includ. the analysis of Beauty, elucidated by descript. critical, moral and historic. 3 Voll. with 92 plates. 8. Lond. 837. (8 f) 2 f 20 ngl.
- Leyseri, A., meditation. ad pandectas. Vol. I—XI. edd. Jenichen. 4. Lips. 772. in 9 Lederbdn. 4 f.
- Linné, C. v., vollst. Natursystem. Herausgeg. v. Müller. 7 Thle. in 9 Hlbfzbdn. Mit Kupfern. 8. Nürnberg. 3 f.
- Löhr, J. A., die Länder u. Völker d. Erde. 3. Aufl. 4 Bde. Mit 68 color. u. schwarz. Kupfern u. 5 Ra t. Eleg. Hfzbd. (5 f) 2 f.
- Mignet, F. A., Geschichte der franz. Revolution. Mit 200 Illustrationen v. Raffet u. A. Prachtausgabe. gr. 4. Lpz. 842. cart. 2 f.
- Moliere's sämtliche Werke in 1 Bd., übers. v. Braunfels, Duller, Feiligrath u. M. Portr. gr. 4. Nachen, 837. Eleg. br. (5 f) 1 f 15 ngl.
- Ausgabe in 5 Bdn. Schillerformat. (5 f) 1 f 15 ngl.
- Schiede's Universallexicon für Kaufleute. 3 eleg. Hlbfzbd. 4. Lpz. (14 f) 7 f.
- Schillers sämtliche Werke. 12 Bde. Neueste Ausgabe. Stuttg. 838. Eleg. Ppbd. mit Tit. 4 f 10 ngl.
- Thüringen und der Harz mit ihren Merkwürdigkeiten, Volkssagen u. Legenden. 7 Bde. M. viel. Kpfen. gr. 8. Sonderh. 842. br. (11 f) 3 f.
- Ungewitter, F. P., populäre Geographie od. geogr. Handb. zur Belehrung und zum Nachschlagen in allen Fällen. 3 Bde. gr. 8. Lpz. 1842. br. (4 f) 2 f 15 ngl.
- Wangenheim, F. Th., der Spion. 4 Bde. 1. Bd., enth. die Schlacht bei Jena. 2. Bd. die Schlacht bei Wagram. 3. Bd. d. Schlacht b. Leipzig. 4. Bd. Paris u. St. Helena. 8. Lpz. 840. (6 f) 1 f 25 ngl.
- Weit Weber, Sagen der Vorzeit. 8 Bde. 8. Leipzig. 840. br. (5 f 10 ngl) 2 f 15 ngl.
- Ritter, B., geograph. = statist. Comptoir = u. Zeitungs-Lexicon. Ein Suppl. zu jedem Conversat.-Lexicon. gr. 4. Lpz. 836. 3gbd. 1 f 15 ngl.
- Vaber, J., altdentscher Bildersaal. Das Wichtigste d. deutschen Geschichte. Mit 24 Kupfern. 4. Karlsruhe 844. br. 1 f.
- Löhr, J. A., gemeinnützige und vollst. Naturgeschichte, mit 395 Abbildungen. 5 Bde. 8. Leipzig. 816. Hlbfzbd. 1 f 15 ngl.
- Weise, K. H., Halle und Merseburg, histor. und topographisch dargestellt. 8. Merseburg, 824. Ppbd. 10 ngl.
- Struve, K. L., Geschichte der dritten Jubelfeier des Reformationstages zu Königsberg. Programme, Predigten, Reden und Gedichte von Dintler, Edel, Lachmann, Wepl u. A. Mit Luthers Portr. 8. Königsb. 819. br. 15 ngl.
- Rottsch, C. v., allgem. Weltgesch. für alle Stände. 4 Bde. Mit Rottsch's Bildniß. 8. Stuttg. 832. Ppbd. m. Tit. 3 f.
- Burns, R., Works in one Volume. Mit Kupfern. gr. 8. London. Eleg. Zeugbd. 3 f.
- Seume's, J. G., sämtliche Werke in 1 Bd. Herausgeg. von A. Wagner. 2. Ausgabe. Mit Bildniß des Verf. u. Facsimile. gr. 4. Lpz. 837. Eleg. Ppbd. 2 f.
- Ausgabe in 8 Bdn. 4. Aufl. Mit Seumes Portr. Schillerform. Lpz. 838. Eleg. Hlbfzbd. 2 f 10 ngl.
- Shakespeare, W., sämtl. dramatische Werke, übers. v. Wötger, Döring, Trillepp, Simrod u. A. 12 Bde. Mit Kpfen. Schillerform. Lpz. 1839. Eleg. Hlbfzbd. 3 f 15 ngl.
- Das Leben D. Martin Luthers. Mit vielen und schönen Kpfen. Prachtausgabe. 4. Lpz. Eleg. Hlbfzbd. 4 f.
- Richter, Th., Encyclopädie der Anatomie od. bildliche Darstellung d. gesammten menschl. Anatomie nach Loder, Rosenmüller, Bell, Gordon, Boerhaave, gestoch. v. Schröter. 4. Aufl. hoch 4. Lpz. 1841. Hlbfzbd. 6 f.
- (Weber, G. J.) Demokritos od. hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen. 8 Bde. 8. Stuttg. 1837. Eleg. Hlbfzbd. 4 f 15 ngl.
- Krug, W. T., allgem. Handwörterbuch d. philos. Wissenschaften, nebst ihrer Literatur u. Geschichte. 5 Bde. Mit Supplem. gr. 8. Lpz. 829. Ppbd. m. Tit. 4 f.
- Voas, F., Nachträge zu Goethe's sämtlichen Werken. Mit Stahlst. 3 Bde. 12. Lpz. 841. br. 25 ngl.
- Allgemeine Volks-Bilderbibel od. d. ganze heil. Schrift, mit mehr als 500 in d. Text eingedr. Abbild. gr. 4. Lpz. 1835. Eleg. Hlbfzbd. 2 f 15 ngl.
- Dietrich, F. G., vollst. Lexicon d. Gärtnerei u. Botanik. 10 Bde. u. 1 Supplem. 8. Weimar, 802—15. Ppbd. 4 f.
- Kindii, F. A. T., quaestiones forenses observation. collustrat. IV. Voll. 8. Lips. 1792—1802. Hlbfzbd. 3 f.
- Bergf., das Leben d. Kaisers Napoleon, nach Norvins u. andern Schriftstellern dargef. 4 Bde. 8. Lpz. 826. cart. 1 f.
- Encyclopädisches Realexicon d. gesammten theor. u. pratt. Homöopathie. 5 Bde. gr. 8. Lpz. 838. Zeugbd. 4 f.
- Buhle, G. A., die Tag- u. Abendmetterlinge Europas. Mit 6 Taf. schön color. Abbildung. 4. Lpz. 837. br. 20 ngl.
- Blumenhagen, W., Novellen u. Erzählungen. 4 Bde. 8. Hannov. 1826. Eleg. Hlbfzbd. 1 f 15 ngl.
- Buschendorf, A. F., Dictionar für Pferdeliebhaber, Pferdehändler, Vereiter u. od. vollst. Handwörterbuch d. sammtl. Rosskunde. 4 Bde. gr. 8. Lpz. Hlbfzbd. 1 f 15 ngl.
- Schumann, A., Staats-, Post- u. Zeitungslexicon v. Sachsen. Mit Titelpf. 18 Bde. Mit Supplem. 8. Zw.ck. 1833. Ppbd. 5 f.
- Shakespeare, W., compl. Works in one Volume, with 270 engravis. gr. 4. Lpz. 837. cart. 2 f.
- Sandart, J. v., deutsche Academie d. Bau-, Bildhauer- u. Malerkunst. Neu herausgeg. v. J. G. Volkmann. Mit sehr vielen Kupfern. 8 Bde. Fol. Nürnberg. 769. Hfzbd. Schönes Expl. 20 f.
- Gottschalk, F., die Ritterburgen u. Bergschlößer Deutschlands. Mit Kpfen. 9 Bde. 8. Halle, 1835. Eleg. Hlbfzbd. 5 f.
- Rabener's, G. W., sämtliche Schriften. Mit Portr. 6 Thle. in 4 Bdn. 8. Lpz. Ppbd. 1 f.
- Siebers Reise nach der Insel Kreta im Jahre 1817. 2 Bde. Mit Kupfern u. Karten. 8. Lpz. 1823. Hlbfzbd. 1 f 15 ngl.
- Nylius, Ch. F., malerische Fußreise durch das südliche Frankreich u. einen Theil v. Ober-Italien. Mit sehr vielen Kupfern. 4 Bde. 8. Karlsruhe. Hlbfzbd. 2 f.
- Mahlmann's, A., sämtliche Schriften. Mit Mahlmann's Portrait. 8 Bde. 8. Lpz. 1839. br. 1 f 20 ngl.
- Montaigne's, M., Gedanken u. Meinungen üb. allerlei Gegenstände, übers. v. Bode. 7 Bde. gr. 8. Berl. 799. Ppbd. 3 f.
- Meißner, F. L., Encyclopädie d. mediz. Wissenschaften. 13 Bde. Mit Register. gr. 8. Lpz. 1830—34. cart. 6 f.
- Dryhal, W. Ch., die Jägerschule od. gründl. Unterricht in allen Wissenschaften, worin der Jäger bewandert sein muß. 3 Bde. Mit Kupfern. 8. Lpz. 807. Zeugbd. 1 f 15 ngl.
- Dolz, M. J. G., Taschenbuch für die Jugend. 1—4r Jahrg. Mit schwarzen u. schön color. Kpfen. 4 Bde. 12. Lpz. cart. 1 f 15 ngl.
- Röver, Fr., der Hausfreund auf d. Lande. Samml. erprobter Rathschläge, Recepte u. Mittel. 3 Bde. 8. Magdeb. 824. Hlbfzbd. 1 f.
- Stellwag, J. G., Monogrammen-Lexicon. gr. 8. Kref. 830. br. 1 f.
- Deser, Ch., Weltgeschichte für Töchter Schulen. 3 Thle. in 1 Bd. gr. 8. Lpz. 1841. Hlbfzbd. 1 f 15 ngl.
- Historisch-romantische Bildergalerie mit erläuterndem Text von Chezy u. Schmidt. Prachterempl. 4. Carlstr. Zeugbd. 2 f 15 ngl.
- Duller, G., der Fürst d. Liebe. gr. 8. Lpz. 1842. cart. Prachterempl. 1 f.
- Abbildungen d. vorzüglichsten alten Statuen u. Gruppen, die sich theils in Rom, theils in Paris befinden. Nach den Zeichnungen von Perrier, mit Text v. Ernst. Fol. Wien, 1797. Ppbd. 2 f.
- Mozart, W. A., Biographie. Sammlungen alles über ihn Geschriebenen. Mit Steinrücken u. Facsimile. Herausgeg. v. Rissen. gr. 8. Lpz. 828. br. 1 f 10 ngl.
- Hogarth's, W., sämtliche Werke. 74 Blatt in 1 Bde. nebst Text. 3. Aufl. Quer-Folio. Lpz. cart. 1 f 20 ngl.
- Scholle, H., classische Stellen der Schweiz und deren Hauptorte in Originalansichten dargestellt. Mit vielen u. schönen Stahlst. gr. 4. Karlsruhe, 836. br. Prachtausgabe. 4 f.
- Ausgabe in gr. 8. Mit vielen und schönen Stahlstichen. Karlsruhe. 1833. Ppbd. mit Tit. 3 f.

Sämmtliche vorstehende Bücher sind schön gehalten und elegant gebunden.

Local-Veränderung.

Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Geschäftsfreunden mache ich die ganz gehorsamste Anzeige, daß ich von heute an meine **Wein- und ital. Waaren-Handlung** aus dem bisherigen Locale in Schmidt's Hause am Markte in das ebenfalls am Markte gelegene Banquier Küstnersche Haus Eckhaus des Marktes und der Hainstraße, verlegt habe.

Mit dem schuldigsten Danke für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen verbinde ich die Versicherung, daß ich in meinem neuen und angenehmeren Locale die solideste Bedienung und billigsten Preise mir zur doppelten Pflicht mache.

Leipzig, den 5. Juni 1845. **Job. Aug. Nürnberg.**

Einem resp. musikkundigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich wieder Unterricht im Clavierspiel und Gesang erteile, mit der Bitte, davon gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Carl Günther, Musiklehrer, Reichstraße Nr. 34, 4 Tr.

Daguerreotypie,

Aufnahme im Glassalon,

Burgstraße Nr. 8, dem Sporergäßchen schräg über, (früher Lehmanns Garten).

Bertha Beckmann, Firma: **Ed. Wehnert.**

Ausverkauf.

Wegen Auflösung und gänzlicher Räumung eines Modes-Geschäfts: Häubchen in Puz und Negligé, Hüte, Chemisettes, Aermel, Pariser Blumen, Federn, Spigen, Band, Gaze iris, Moll, Linon, Arrangements ins Haar und Mäntelchen für Badesreisende, zu sehr herabgesetzten Preisen: Petersstraße (Fohmanns Hof, 1 Treppe).

Ausverkauf von Sommerkleidern.

Twine von 3 — 15 Thlr., Beinkleider von 2 1/2 — 7 Thlr., Westen von 2 — 5 Thlr. **Pancratius Schmidt**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Elegante Sommer-Paletots,

Twine, Tuchröcke, Fracks, Westen und Beinkleider empfiehlt in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen das Kleidermagazin von **Carl Käpfer**, Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

Garten-, Morgen- und Reiseblousen für Damen, leicht und gefüttert, Mantillen u. in bester Auswahl, neuester Façon und billigsten Preisen im Kleider-Magazin von **C. F. Stewin**, Hainstraße Nr. 27.

* Glatte und gestickte Batisttücher, dergl. mit bunten Kanten, gehäkelte Taschen, Schuhe, Negligé-Käppchen und Börsen, Arbeits- und Reisetaschen, Hanfklinglezüge, ostind. Tücher, Cravatten, Shlipse, Shawls und Tücher für Herren, Sonnenschirme, Knicker, Handschuhe, Strümpfe, Unterbeinkleider, Modebänder und Gürtel empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen

Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse Nr. 6/4.

Das Eticereivaaren-Lager

des Unterzeichneten hat neue Auswahl in Pelicinen, Gols und Canezous anzubieten.

Friedrich Otto Hübner, Reichstraße Nr. 45.

Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Et., vis à vis dem Raschmarke, empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager geschlossener **Bettfedern, Daunnen** und gesponnener **Kosshaare**, so wie sein reichhaltiges

Magazin fertiger Federbetten und Matratzen und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Die neuesten Muster von

H. Bijouterien für Herren und Damen, Nipptischsachen, Porzellanfiguren u. Vasen, Damentoiletten, Gummihosenträger, Cravaten u. Shlipse, **Reit- u. Spazierstöcke**, Reise-Necessaires, Bestecks in Stahl- u. Neusilber, lackirte Kaffeebreter u. Brotkörbe, **Lampen** in allen Grössen, Eisengusswaaren, Stahlfedern, **Cigarren-Etuis und Brieftaschen** u. s. w.

Ferner abgelagerte Bremer, Hamb. und Havanna-Cigarren empfiehlt **C. Albert Bredow** in Kochs Hof.

J. A. Südbemann, Fabrikant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzer, empfiehlt zu diesem Weltmarkte wieder mit allen Sorten Feuerzeugen, besonders empfiehlt er Doppel-Comptoir-Zündgläser, welche über 1 Jahr ununterbrochen zünden, à Stück 3 und 5 Ngr., mit Maschine 6 und 8 Ngr., Zündhölzer, 20,000 Stück 1 Thlr., in großen Partien billiger, Feuerzeuge von Fayence à Stück 7 und 12 Ngr., Zahnstocher von Pfaffenhütchenholz 1000 Stück 10 Ngr., rothe Gesundheitsräucherkerzchen à Pfd. 1 Thlr., Streichzündhölzer und Streichschwamm, Cigarrenzünder und Wachszünder zum Streichen, alles sehr billig.

Der Verkauf ist in Auerbachs Hofe im zweiten Gewölbe, vom Markte herein rechts.

Gustav Hartmann,

am Markt unterm Rathhause, Bühnengewölbe Nr. 38, empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager **echter Havanna und Bremer Cigarren** im Preise von 5 bis 50 Thlr.

Die Köpfling'sche Cigarrenfabrik, Grimma'sche Straße Nr. 5/8, empfiehlt ihr abgelagertes Cigarrenlager, die 1000 Stück von 3 1/3 bis 12 Thlr., und hofft damit jeden Raucher zu befriedigen und bittet Proben davon zu entnehmen.

Delfarbe zu streichen empfiehlt sich zu den billigsten Preisen **C. L. Schubert**, Nicolaisstraße Nr. 31/527.

Ein Grundstück mit darauf ruhender Realgerechtigkeit, alles Mögliche betreiben zu können und gegenwärtig Restauration erster Classe, verbunden mit flottem Material-, Tabak-, Wein-, Liquour-Geschäft u. ist zu verkaufen. Alles Weitere bei **J. G. Otto** am Köpfling, goldene Brezel.

Ein auf hiesigem Plage seit vielen Jahren bestehendes, sehr einträgliches Fabrikgeschäft, welches der Mode nicht unterworfen, ist zu verkaufen beauftragt

Adv. Gustav Schroth, kleine Fleischergasse Nr. 21.

Verkauf.

Reinschmeckende Kaffees à Pfd. 53, 56, 60, 65, 70 und 88 Pf., Zucker à Pfd. 56, 60 und 65 Pf., Farin à Pfd. 40 Pf., Waschseife, 30, 38 Pf. pr. Pfd., Soda und Parfümseife, 30, 60, 75 Pf. pr. Pfd., Reis 25 Pf., Gräupchen 15 Pf. pr. Pfd., Schwefelhölzer die 100000 3 Thlr., Barinas in Rollen 15 Ngr., Portorico in Rollen 7 1/2 und 10 Ngr. pr. Pfd., Cigarren pro mille von 3 1/2 bis 18 Thlr.; sämtliche Artikel im Ganzen billiger. Verkauflocal: Burgstraße Nr. 10, **Thorschmidt's** Haus.

Meublesverkauf. Secretairs, Sopha's, Spiegel, Kommoden, Tische, Stühle, große Kleider- und Waschränke u. sollen sofort kleine Fleischergasse Nr. 14 verkauft werden.

Ein großer eiserner Waageballen mit dauerhaften Schalen, eine starke Thüre mit Eisen beschlagen, eine Glaschüre, ein großes Stehpult u. ist billig zu verkaufen bei **F. W. Schulze**, 3 Rosen.

Zwei große in gutem Zustande befindliche Waagen, die eine in jeder Schaaale 15 Ctr., die andere 25 Ctr. tragend, sind mit den dazugehörigen Gewichten billig zu verkaufen: Burgstraße, goldene Fahne, im Hofe links.

Ein zum hänge und mann

Waa Sch

wegen Porz Hohn

Et 6 P Herr selbe

W zwei fische mar zum

W mei

3 Waf

E passe Sch

verk

3 Torf ganz

3 Hin Zins wirt

g

find

find

Für Modistinnen sehr billig:

Ein eleganter Ledentisch mit zwei Auszügen, wie auch Kisten zum Verschließen eingerichtet, um Hüte und Hauben darein zu hängen, Hutstöckchen in 3 verschiedenen Größen, Haubentöpfe und zwei dreiarmlige Hängelampen, eine Seidenwinde: Hohmanns Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Grubhude nebst Inventarium und Waaren auf dem Markte. Das Nähere Brühl Nr. 72, beim Schneidermeister **Sorner**, 4. Etage.

Billig zu verkaufen

wegen Mangel an Platz ein großer Ausziehetisch, verschiedenes Porzellan, eine Küchentafel (zweithürig) und diverse Kisten: Hohmanns Hof 1 Treppe.

Wagenverkauf.

Ein großer, bequemer, gutgehaltener Kutschwagen, in dem 6 Personen Platz haben, soll billig verkauft werden, und theilt Herr Gastgeber **Schmidt** zur goldenen Sonne, bei dem derselbe zur Ansicht steht, Näheres mit.

Wagen - Verkauf.

Mehrere im neuesten Geschmacke gebaute, leichte ein- und zweispännige Chaisen, nebst einer eleganten Droschke (in russischer Manier) stehen zu verkaufen bei **Wilhelm Kornmann**, Sattlermeister, Nicolaisstraße Nr. 13, dem Gasthause zum goldenen Ringe gegenüber.

 Ein neuer moderner Jagdwagen ist zu verkaufen bei dem Sattlermeister **Kleemann**, Gerbergasse Nr. 57.

Zu verkaufen sind einige leichte Kutschwagen an der Wasserfront Nr. 12.

Eine neue einspännige, unverdeckte Droschke, für Dekonomen passend, steht zu verkaufen in der königlichen Postremise bei dem Schmiedemeister **Luzi**.

Heu - Verkauf.

Gegen 200 Centner unverschlämmtes Heu, bester Qualität, verkauft sofort von der Wiese weg
D. Carl Heine, Reichels Garten, Vordergebäude.

Verkauf.

In der Zwickauer Steinkohlen-, Böhmisches Braunkohlen-, Torf- und Holzniederlage ist ein großer Transport Dachspähne ganz billig zu verkaufen: Burgstraße Nr. 10.

Zu verkaufen ist ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Hintergebäuden, großem Hof und Garten, welches 1500 Thlr. Zinsen trägt. Das Nähere Halesches Pförtchen beim Schenk- wirth **Walch**.

Frische Füllung von:

Püllnaer Bitterwasser,
Saidschüzer Bitterwasser,
Riffinger Ragozzi,
Maria Kreuzbrunnen,
Schles. Ober-Salzbrunnen,
Selterfer sind angekommen bei

Carl Heint. Kleinert, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Einige Körbe

echt franz. Champagner

1848er

sind wohlfeil zu verkaufen beauftragt

Gebrüder Tecklenburg,
am Markt, Thomaskäthen-Ecke.

Extrafines Provencer - Oel,
ff. Capern und neue Dalmat. Feigen, empfehlen
Nivinus & Heinichen.

Die ersten

Tyroler Citronen

erhielt und empfiehlt in schönster Frucht

C. W. Müller, Petersstraße.



Messinaer Apfelsinen empfiehlt in sehr schönen Früchten
Friedr. Schwennicke.

Neue Matjes - Häringe

empfehlen

C. F. Schubert, Brühl 27/519.

Neue Matjes - Häringe

in schönster fetter Waare, schock- und stückweise empfiehlt billigst

C. W. Müller, Petersstraße.

Neue Matjes - Häringe

sind heute die ersten angekommen, die Qualität ist gut; in Schocken und einzelnen Stücken empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Matjes - Häringe,

beste Qualität, empfiehlt à Stück 2 Ngr.

Ferdinand Bechmann, lange Straße Nr. 23.

Das Pianofortemagazin v. G. F. Hayne,

Petersstraße Nr. 13, empfiehlt eine nicht geringe Anzahl neuer und gebrauchter Flügel und Fortepianos und stellt bei reeller Bedienung vortheilhafte Bedingungen.

Brief - Couverts

in vielen Sorten, feinste Brief- und Billettpapiere mit und ohne Verzierungen, Visitenkarten, Buchstaben- und Devisen-Obolaten, feine Stammbuchbilder und Bilderbogen, Schemas zu Wechseln, Rechnungen, Anweisungen, Frachtbriefe u. s. w., Tinte in schwarz, roth und blau, welche sich besonders für Stahlfedern als sehr vorzüglich auszeichnet, in Flaschen à 6 Pf., 12 Pf., 2 1/2 und 10 Ngr. empfiehlt

C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Document- und Briefmappen,

viele Sorten Brieftaschen, Notizbücher mit englischen Elfenbeinpapier, Wechselmappen mit und ohne Verschluss, neuste Cigarrenetuis, Contobücher in allen Größen, Albums, Stammbücher, Datumzeiger u. v. dgl. m. empfiehlt in großer und schöner Auswahl billigst

C. F. Reichert in Kochs Hof.

Nächst dem wird jeder Auftrag für Anfertigung eleganter Büchereinbände, Galanterie- und Portefeuillearbeiten, Plattendruck mit Gold, so auch Blinddruck auf Leder, Sammet, Seide, Cambrik u. m. dgl. Stoffe zur besten Ausführung übernommen.

Stepp - Bettdecken

mit rein gekempelter Baumwolleneinlage bei verschiedenen Stoffen und Größen, empfehle ich in vorzüglichster Auswahl billigst.

Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45/36.

Wilhelm Franke, vormals F. A. Rein,

am Markt unter den Bühnen,

empfehlte sein vollständig sortirtes Lager in

Reise-Utensilien,

als:

englische und deutsche Koffer, Hut- und Schirmsutterale, Geld- und Dampfwagen-Taschen, Sigklissen, Reisebeutel mit und ohne Verschluss, Necessaires etc.

Bade-Artikeln,

als:

ff. und ord. wollene Decken in allen Größen und Preisen, Bademützen, Schwammbeutel, Badehosen in allen Sorten etc.

Pferdedecken

in

Wolle und Leinen, Schabracken in Tuch, Drell und Filz, Fliegenetze, Ohrkappen, Reit- und Fahrpeitschen etc.

Bei S. Piorkowsky, Katharinenstraße Nr. 26-27,

sind noch mehrere sehr schöne großelbren, so wie etwas englische plattirte Sachen, auch etwas Porzellan-Basen, auch noch eine große Auswahl Uhren- und Basen-Glocken mit und ohne Untersatz, zu ganz billigen Preisen zu haben, um binnen Kurzem vollends ganz zu räumen.

Empfehlung. Mein gut assortirtes Wein- und italienische Waaren-geschäft im restaurirten Local, Reichstraße Nr. 12, empfehle ich einem geehrten Publicum hiermit bestens.
Bernh. Vollmächer.

Cigarrenetuis, Brieftaschen und Notizbücher empfehlen in reicher Auswahl

F. W. Schmidt & Comp.,
Stieglitz's Hof.**Bunt gedruckte seidne Damen-Tücher**in $\frac{8}{4}$ und $\frac{10}{4}$ Größe empfehle ich eine bedeutende Partie zu dem ganz billigen und herabgesetzten Preise von $17\frac{1}{2}$ Ngr. bis $1\frac{1}{3}$ Thlr.**Ernst Seiberlich,**

Petersstraße Nr. 45/36.

Unser Lager von **Jagd- und Angelgeräthschaften,** wie auch von**Reitzeugen**

empfehlen wir geneigter Berücksichtigung, indem wir diese Sachen sehr billig verkaufen können und bemerken noch, daß wir eine kleine Partie

Reitsättel

zu und unter Einkaufspreisen verkaufen.

Gebrüder Tecklenburg,

am Markte Nr. 15, neben dem Thomaskäfigen.

Reise-Utensilien,als: Kleiderkoffer, Hutkoffer, Schirm- und Stockfutterale, Nachtsäcke, Handbeutel, Geldtaschen, Eisenbahntaschen, luftdichte Sitz- und Halsklissen, desgl. mit Kopshaaren gefüllte. Reise-Necessaires, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, so wie noch viele andere auf Reisen nöthige Gegenstände empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen.
Carl Wegner, Petersstraße Nr. 46.* * Pferdedecken, Fahr- und Reitpeitschen, Spazierstöcke und Regenschirme empfiehlt in schönster Auswahl
Carl Wegner, Petersstraße Nr. 46.**Bade-Artikel,**

als: Bade-Necessaires, Schwammbeutel, Hosen, Kappen, Seifen, Schwämme und wollene Decken empfiehlt

Carl Wegner, Petersstraße Nr. 46.**Sommerstoffe zu Röcken u. Beinkleidern**
empfehlte in großer Auswahl billigt**J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 2.****Cahlaer Cement**empfang ich in Commission und verkaufe davon die Tonne von 3 Ctr. für $6\frac{1}{2}$ Thlr. nebst Gebrauchsanweisung.**C. G. Gaudig, Frankfurter Straße.****Stühle mit Strohsitz**

aus der Königl. Strafanstalt Waldheim billigt durch

Philipp Bätz am Markte.**Zu kaufen gesucht**wird eine, in brauchbarem Zustande sich befindende Halbchaise, leichter Zweispänner, nicht elegant, doch modern. Adressen beliebe man abzugeben Dresdner Straße Nr. 27 bei Herrn Kaufmann **Schmuck.**Eine Dame aus England, welche deutsch spricht, und seit einer Reihe von Jahren mit dem Unterricht in ihrer Muttersprache sich beschäftigte, wünscht eine Ausnahme in eine gebildete Familie in Leipzig, in welcher sie englischen Unterricht ertheilen würde, wenn ihr dafür freie Kost und Wohnung gewährt würde. Herr Banquier **Butter** wird die Güte haben, nähere Auskunft zu geben.**Beachtenswerthes Anerbieten.**

Zur sofortigen Errichtung eines sehr einträglichem, soliden und keiner Mode unterworfenen Geschäfts in Leipzig wird der Beitritt eines vermögenden thätigen Kaufmannes gesucht. Wenn auch wünschenswerth, daß 5000 Thaler jetzt baar eingelegt werden, so ließe es sich doch arrangiren, daß nur ca. 3000 Thaler so gleich und das Uebrige zu Mich. a. c. verwendet würde. Das Geschäft und übrige Verhältnisse gewähren eine vollkommene Sicherheit. Gefällige Anträge werden in frankirten Briefen adressirt A. B. Nr. 123 „Compagnon-Gesuch“ poste restante Leipzig erbeten und prompte Beantwortung zugesichert. Anonyme Zuschriften können nicht beachtet werden.

Gesucht wird ein gesunder, starker Mann in den 30er Jahren, zur Pflege eines Kranken; derselbe muß unverheirathet sein. Das Nähere Lauchaer Straße Nr. 1, 2 Treppen links.

Hierzu eine Beilage.

Die

verstehe

Die

verstehe

In

G

Bäp

E

W

größt

selben

Aufga

rechne

mit

liche

rufen

erfreu

denn

wa r

D

von

Buch

geseh

ligen.

B

ist

Q

oder

ein

und

3 e

u

mer

laub

Sen

is

Beilage zu Nr. 167 des Leipziger Tageblattes.

Montag, den 16. Juni 1845.

Die Kaiserl. Königl. priv. erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft zu Wien

versichert alle Immobilien, Vorräthe und Waarenlager gegen Feuergefahr durch
Friedrich Otto Hübner, Reichstraße Nr. 45.

Die Kaiserl. Königl. privil. erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft zu Wien

versichert Güter auf der Reise gegen jeden Elementarschaden.

Friedrich Otto Hübner, Reichstraße Nr. 45.

In der Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei **B. Hermann** (Gewandhaus):

Geschichte des Papstthums,

der

Päpste und der berühmtesten Bischöfe und Kardinäle.

Der deutschen Nation gewidmet

von

Dr. R. A. Rudolph.

Erste Lieferung. 5 Bogen in 8vo. Preis 4 Gr.

Was kann in der Zeit des religiösen Freiheitskampfes von größerem Interesse sein als die Geschichte jener Macht, die denselben angeregt und unterhält. Das vorliegende Werk hat zur Aufgabe nachzuweisen, wie durch beharrliche Verfolgung klug berechneter Pläne ein besonders bevorrechtetes Priestertum mit allen Abstufungen der Hierarchie aus dem ursprünglichen, allgemeinen Priestertume aller Christen hervorgehoben wurde. Das Buch wird sich des Beifalles eines Jeden erfreuen, der Theil an der großen Bewegung der Zeit nimmt, denn die Vergangenheit bietet den Schlüssel zur Gegenwart und den Spiegel der Zukunft.

Das Werk erscheint in 9 Lieferungen, in Zwischenräumen von 2 bis 3 Wochen, zum Preise von 4 Gr. à Lieferung. Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes sind in den Stand gesetzt, Sammlern auf 10 Exemplare 1 Freie exemplar zu bewilligen. Berlin, im Juni 1845.

Vossische Buchhandlung.

Bei **C. S. Reclam sen.**, Grimma'sche Straße Nr. 23/683, ist zu finden:

Der schnelle Franzose,

oder neuentdeckter Schlüssel, vermittelt dessen man ohne Hülfe eines Lehrers, auf eine sehr leicht faßliche, bequeme und sichere Art die französische Sprache in ungewöhnlich kurzer Zeit lesen, verstehen und sprechen lernt.

2. Aufl. 4 Bogen. broch. 6 Ngr. 3 Pf.

Unterzeichneter erlaubt sich ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß der gegenwärtige Wasserstand mir erlaubt, die Einrichtung anzubringen, mit dem Ausschleifen der Sensen und Sichel gleich bedienen zu können.

Gustav Graul,

Pächter der Rath's-Schleifmühle in der Barfußmühle.

Mineral-Brunnen 1845r.

Emser Kessel,
Marienbader Kreuz,
Eger Salzquelle,
Schles. Obersalzbrunnen,
Kissinger Rakoczy,
Wildunger,Elisabethbrunnen von Creutznach,Bitterwasser u. s. w.

Emser Kränchen,
Ferdinandsbrunnen,
Franzensbrunnen,
Adelheidsquelle,
Pyrmonter Stahlbrunnen,
Selters,Pillnaer, Saldschützer,Bitterwasser u. s. w.

Carlsbader

Schlossbrunnen, Neubrunnen,
Sprudel, Mühlbrunnen,

empfehle ich in grossen und kleinen Krügen.

Leipzig, im Juni 1845.

Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 43/34.

Ultramarine

aus den vorzüglichsten Fabriken.

Nr. 1. ff. Sorte à 1 1/2 ngr. | Nr. 3. f. Mittelsorte à 1 1/2 ngr.

Nr. 2. feine Sorte à 1 1/2 ngr. | Nr. 4. Mittelsorte à 16 ngr.

Nr. 5. ordinaire Sorte à 13 ngr.

Im Ganzen bedeutend billiger.

Feinstes Pariser Grün, 1. Sorte à 20 ngr.

Feines ditto 2. Sorte à 18 ngr.

Feinstes Leipziger Grün, 1. Sorte à 10 ngr.

Feines ditto 2. Sorte à 8 ngr.

Neuwieder Grün, 1. Sorte à 6 1/2 ngr., à 18 ngr.

ditto 2. Sorte à 6 ngr., à 16 ngr.

Eislebener Grün, à 5 ngr., à 13 ngr.,

so wie alle trockene Mineral- und Erdfarben zu den billigsten Preisen empfiehlt

C. G. Gaudig, Frankfurter Straße.

Hiermit empfehle ich:

f. Cremserweiß in Mohnöl gerieben,
Bleiweiß f., mittel und ord. in Leinöl,
Copal- und Bernsteinlack,
Damar- und Harzack,

so wie eine vollständige Auswahl Farben, Firnis, Terpentinöl, Bronze.
Robert Ketz, Zeiger Straße.

Die Schwimm- und Bade-Anstalt

ist täglich von früh 5 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.
L. A. Neubert.

J. C. Schwartz,

Brühl Nr. 26, dem grünen Kamm gegenüber, empfiehlt den verehrl. Familien seiner Dampf-Federreinigungs-maschine. Auf derselben werden sowohl neue, als alte Bettfedern und Eiderdaunen auf das Sorgfältigste und Beste von Staub, Motten u. s. w. gereinigt, ohne daß daraus ein Verlust an Federn entsteht; durch das Erhitzen mit Dampf erhalten dieselben die verlorene Elasticität wieder, und es ersetzt zugleich das Sömmern der Betten.

Bestellungen werden nur in meinem Hause angenommen, so wie die billigste und prompte Bedienung im Voraus versichert.

Braunkohlen = Verkauf.

Ausgezeichnet schöne und billige Braunkohlenstücke liefert das **Lattermannsche Kohlenwerk bei Lausigk.**

Auf diese Braunkohlen, das Fuder zu 24 Scheffel 7 Thlr., nehmen

Herr **Gust. Herm. Seun,** Halle'sche Straße Nr. 12,
 = **Prüfmeister** in Stadt Mailand, und
 = **Mittländer,** auf der Seiten-Grenzgassen-Ecke Nr. 80
 Bestellungen an.

Zu bemerken ist hierbei, daß jetzt die beste Zeit ist, sich mit Vorrath zu versehen, wo der Absatz nicht so stark wie im Winter ist, folglich die Kohlen auch schöner und trockener sind, in diesem Zustand solche für den Winter ein sehr schönes Brennmaterial, dem Holze ähnlich, abgeben.

C. Lattermann.

Ein brauchbarer Meublespolirergehilfe wird gesucht bei **Carl Fischer,** Gerbergasse, Schwan.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher in gesetztem Jahren, wo möglich unverheirathet, wird als Reisekutscher gesucht zum sofortigen Antritt.

Das Nähere ist zu erfragen in der Stadt Hamburg beim Oberkellner, früh Morgens 8 Uhr und Nachmittags 1 Uhr.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat, Tapezierer zu werden. Zu erfragen bei

Fr. Burckhardt, Brühl, Plauen'scher Hof Nr. 77/447.

Für eine hiesige Mode- und Ausschneidhandlung wird eine Verkaufsdemoiselle gesucht, welche schon als solche conditionirt hat. Näheres bei

J. G. Otto, am Roßplatz, goldne Brezel.

Gesucht werden Demoiselles, geschickt im Strohhutnähen. Zu melden Nicolaisstraße Nr. 40.

Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, finden Aufnahme Markt Nr. 5., 4. Etage.

Demoiselles, welche im Befertigen von Damenhüten geübt sind, finden dauernde Beschäftigung Markt Nr. 5., 4. Etage.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches stricken und nähen kann, auch in der Küche nicht unerfahren ist, zum 1. Juli anzutreten in Nr. 8, Halle'sche Straße im Vorderhaus.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit. Das Nähere im Salzgäßchen im Gewölbe des Schuhmachermeisters **Martin.**

Gesucht wird zum 1. Juli eine Kindermuhme, welche schon längere Zeit als solche gedient haben muß und genügende Zeugnisse hierüber aufweisen kann. Nur solche haben sich zu melden **Grimma'sche Straße Nr. 31, 3. Etage.**

Wohnungsgesuch. Gesucht wird zu Michaelis d. J. von einer kinderlosen Familie ein Logis von 3 bis 4 Stuben nebst einigen Kammern im Preise von 130 bis 140 Thlr., jedoch nicht zu weit von der innern Stadt entfernt. Offerten bittet man mit **H. D.** bezeichnen in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, welche eine Reihe von Jahren einer Wirthschaft selbständig vorgestanden hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. Näheres Ritterstraße Nr. 23/698, 2 Treppen hoch.

Für einen einzelnen Herrn wird zum 1. Juli ein meublirtes Zimmer, wo möglich mit Schlafcabinet, in der Gegend des Plauen'schen Platzes, des Bahnhofes oder der neuen Straße gesucht. Desfallsige Adressen bittet man in der Expedition des Leipziger Tageblatts unter der Chiffre **H. J.** abzugeben.

Gewölbe - Vermiethung. Für ein Materialwaaren- oder Weingeschäft passend, ist ein Gewölbe in guter Lage der inneren Stadt für den Preis von 250 Thalern jährlichen Miethzins zu Weihnachten, nach Befinden auch zu Michaelis d. J. zu vermieten. Adressen unter **C. A.** sind bei Herrn **Kfm. F. Wilsch** zur Weiterbeförderung niederzulegen.

Unter mehren Familienlogis, welche von Michaelis zu beziehen sind, befindet sich in einer Hauptstraße der innern Stadt eine schöne dritte Etage von 4 Stuben und Zubehör zu 150 Thlr. Näheres bei **W. Krobisch,** Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen-Nr. 2.

Vermiethung. Im de Bruin'schen Hause zu Stötteritz ist ein bequem eingerichtetes Logis, sowohl als Sommerlogis, da auch eine Abtheilung Garten dazu gegeben werden kann, als fürs ganze Jahr sofort zu vermieten durch **Ser.-Dir. Adv. Gust. Noack** zu Leipzig.

Vermiethung.

Eine erste Etage in der Nähe des Marktes ist von **Johannis** ab zu vermieten. Näheres **Katharineustrasse Nr. 27, 1. Etage.**

Vermiethung.

Auf dem Schimmel'schen Gute vor dem Flosthore ist eine neu eingerichtete Wohnung, bestehend aus 8 heizbaren Stuben u. mehren Kammern nebst Zubehör, in einem Verschluß und einem direct daran stoßenden Garten, von **Johannis** oder **Michaelis 1845** an zu vermieten. Auch kann dazu ein Pferdestall, Wagenschuppen und Heuboden abgelassen werden.

In **Möckern Nr. 58** ist ein Sommerlogis, enthaltend zwei Stuben, eine Kammer, eine Küche nebst Gartenvergnügen an einer schönen romantischen Aussicht zu vermieten.

Ein schönes Zimmer mit Schlafcabinet u. (meublirt) ist von jetzt oder **Johannis** an zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine große Niederlage ist von **Johannis** an im **Rurprinz** zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten

ist ein großes Logis von 12 Stuben nebst Garten am Roßplatz an der Promenade. Das Nähere zu erfragen **Nr. 1330** im Gartenhause daselbst.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben mit oder ohne Meubels, einzeln oder zusammen, sogleich oder zu **Johannis** zu beziehen. Zu erfragen bei Herrn **Paas** auf der gr. Funkenburg.

Zu vermieten ist sofort eine Stube an solide Herren: **Querstraße Nr. 4, 1 Treppe vorn heraus.**

Zu vermieten ist zu **Michaelis** auf der **Salomonstraße Nr. 4** ein Familienlogis und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind auf der langen Straße **Nr. 3** in der 1. Etage 2 freundlich meublirte Zimmer an einen oder zwei solide Herren, auch als Absteigequartier, sogleich oder zum ersten Juli. Zu jeder Zeit des Tages anzusehen.

Zu vermietben ist von nächste Michaelis an ein mit allen Bequemlichkeiten versehenes mittleres Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör im Thomasygäßchen Nr. 9/109, zwei Treppen. Das Nähere zu erfragen beim Eigenthümer Grimmasche Straße Nr. 34/590, 3 Treppen.

Zu vermietben ist zum 1. Juli eine ausmeublirte Stube nebst Schlafbehältniß: neue Straße (Hall. Pfortchen), 2, 2 Tr

Heute Montag Concert- und Tanzmusik in Lannerts elastischem Salon.

Wiener Saal.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.
Julius Lopiſch.

Grosses Trompeterconcert,

morgen Dienstag den 17. Juni im

großen Ruchengarten

(ganz bestimmt) von dem Königlich Preussischen 12. Husarenregimente zu Merseburg.

Heute Mey's Kaffeegarten 8 Uhr Sr.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Montag zu Cotelettes, Beefsteaks, Eierkuchen und andern Speisen lade ich ergebenst ein.

Abends eine Veränderung
C. A. Mey.

Ehonberg.

Morgen Dienstag Concert von dem Musikchor des ersten Schützenbataillons. S. Werthmann.

Waldschlößchen zu Gohlis.

In dem heutigen starkbesetzten Concert kommt mit zur Aufführung: Duv. a. d. Oper: Die Entführung aus dem Serail von Mozart; Duett a. d. Oper: Linda di Chamounix von Donizetti; Chor aus Zemire und Azor von Spohr; Potpourri über Thomas der Oper: Sarah von Glenio; Finale a. d. Oper: Die Tochter des Regiments von Donizetti.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute den 16. Juni auf vielfaches Verlangen Zunge oder Cotelettes mit Allerlei, Gänsebraten, Rehbraten mit verschiedenem Sallat oder Compot. Für gute Getränke ist gesorgt.
A. Lindner.

Concert in Schleußig

morgen den 17. Juni vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons, wobei ich mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde und lade daher ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.
G. Serber.

Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

In Stötteritz alle Tage

frisches Gebäck, so wie

alle Abende

warme Speisen, mitunter Allerlei.

Schulze.

Stadt Malmedy.

Ich erlaube mir, ergebenst anzuzeigen, daß bei mir jeden Mittag nach der Karte gespeist wird, so wie auch im Abonnement; ein gut Glas Altenerburger vom Fasse ist wieder ausgezeichnet.
A. Krahl.

Drei Mohren.

Heute Montag Cotelettes, junge Tauben mit Allerlei, Rinderbraten mit Spargel, Compot und Sallat, eine Auswahl Kaffee- und Obstkuchen und gute Getränke, wozu ergebenst einladet
Weinhold.

Gosenthal.

Montag den 16. Juni ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein
C. Bartmann.

Heute Abend verschiedene warme Speisen, wobei Allerlei, wozu ergebenst einladet
Einhorn.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
C. Heinze.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute den 16. Juni ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
A. Henfer.

Ergebenste Einladung. Heute den 16. Juni ladet seine werthen Gäste zum Schlachtfest höflichst ein

Serrmann, neuer Anbau, lange Straße.

Einladung.



Heute den 16. Juni ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch.



Heute Montag Schlachtfest, von 3 Uhr an Wellsuppe und frische Wurst nebst einer Auswahl anderer Speisen. Es ladet ergebenst ein

Buen Retiro.

C. W. Grohmann.

Wiener Saal. Heute Schweinsknochen.

Gasthof zu Lindenau.

Heute Abend wird zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst eingeladen.
C. Jahn.

Grüne Schenke.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
G. Schneider.

Heute den 16. Juni gesellschaftliches Stollenauskegeln, wobei ich mit Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, Pökelkeule nebst guten Bieren, wobei eine Sorte (Englisch Ale) sich besonders auszeichnet, bestens bedienen kann.
Liebner im Täubchen.



Heute früh 9 Uhr Speckkuchen in der Zorbauer Bierniederlage Universitätsstraße Nr. 12 in der Nähe der neuen Pforte.

Heinrich Werner.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei J. G. Elßing im Brühl Nr. 6, der Tanne gegenüber.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei Jügner, Magazingasse Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr Spektakel bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Das Weisner Felsenkellerbier empfiehlt als
ausgezeichnet **Jobne** im Gewandgäßchen.

Verlaufen hat sich am vergangenen Donnerstag Abend um 10 Uhr eine grau und weiß gefleckte Kaze, auf dem Rücken mit einem schwarzen Streif gezeichnet. Wer sie zurückbringt oder Nachricht giebt, wo sie aufgehoben wird, erhält eine gute Belohnung: Reichstraße Nr. 49, 2. Etage.

1 Thaler Belohnung

derjenigen Person, welche ein am 14. d. M. abhanden gekommenes glatthäufiges Wachtelhündchen, gezeichnet weiß mit gelben Flecken, auf den Namen **Ali** hörend, im Brühl Nr. 88/318, weißen und rothen Löwen, Gewölbe rechts abgiebt.

Verloren.

Eine silberne Tabakdose mit Arabesken verziert, ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gegen Zurückgabe derselben im Comptoir des Hotel de Baviere ein schönes Douceur erhalten.

Verloren wurde auf dem Wollmarke ein dunkelblauer Tuchrock mit 2 Reihen Knöpfen. Der Finder desselben wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben im Gasthose zur dürren Henne.

Donnerstag den 12. Juni, N....th..

Staunend mußte ich Ihren äußerst unartigen Hohn, den ich einer Person, die Ansprüche auf Bildung zu machen hat, gar nicht zugetraut hätte, bemerken. Ich bitte Sie, mir die Ursache eines solchen Betragens anzugeben, das mich so sehr schmerzt, da ich wenigstens keinen Hohn verdient zu haben glaube.

Ich lese regelmäßig das Tageblatt, allein ich kann mich nicht erinnern, daß, um nur **Ein** zu berühren, ein **wirklich** gebildetes Mitglied des Theaters darin beleidigt worden ist. — Fortgehen von hier aber kann Jeder, dessen Bildung und Werth nur imaginair sind, und das Publicum wird sich wahrhaftig kein Haar darüber austausen.

Ein bisher nicht Betheiligter.

Verbindungsanzeige.

Rudolph Schreiber,

Friederike Schreiber geb. **Dittmann.**

Königsbrück und Leipzig, den 15. Juni 1845.

* * *

Concert von Félicien David.

Die auf heute 10 Uhr angelegte Probe kann eingetretener Hindernisse halber nicht statt finden. Die Herren, welche die Ausführung der Chöre übernommen haben und die Mitglieder des Orchesters werden deshalb ersucht, sich

Dienstag den 17. Juni halb 3 Uhr Nachmittags zur zweiten Probe im Gewandhaussaale einzufinden.

Constantia.

Die Mitglieder der Gesellschaft „Constantia“ werden hiermit ersucht, sich zu heute Abend ja alle einzufinden, da etwas berathen werden soll.

Das Directorium.

D. G. — Lindenau (neu) — 6 Uhr
— Theaterplatz. —

Einpassirte Fremde.

Aberhold, Fabr. v. Werdau, 3 Könige.
Adler, Dek. v. Luchheim, blaues Ros.
Böttiger, Amtsact. v. Dresden, Stadt Breslau.
Barthels, Dek. v. Hohenprießnitz, und
Brock, Amtm. v. Prießnitz, Palmbaum.
Bothe, Zw. v. Cowenburg, schwarzes Kreuz.
Busse, Major, v. Berlin, und
Berghaus, Prof., D., v. Potsdam, Hotel de
Saxe.
v. Brandenstein, Kammerh., v. Gotha, und
Bergwall, Kfm. v. Stettin, Stadt Rom.
Bunzl, Kfm. v. Prag, Stadt Rom.
Beeger, Gutsbes. v. Schwobach, St. Dresden.
Broock, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Bade, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Beumann, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Calblom, D. v. Riga, Hotel de Pologne.
Claus, Adv. v. Polditz, grüner Baum.
Dannel, Amtm. v. Bärzig, Palmbaum.
Danner, Regoc. v. Mühlhausen, und
Dennett, Rent. v. Boston, Hotel de Bav.
Diez, Amtsverw. v. Grimma, St. Dresden.
Erdmann, Gutsbes. v. Burkertshain, Stadt
Dresden.
Ehlicher, Dek. v. Broda, goldnes Sieb.
Findeisen, Amtm. v. Dieskau, goldnes Sieb.
Feghelm, Kfm. v. Regensburg, St. Hamburg.
Frank, Gutsbes. v. Schönebeck, Palmbaum.
Fuchs, Rent. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Grohmann, Kfm. v. Stettin, Stadt Rom.
Gräfe, Kfm. v. Crimmitschau, St. Dresden.
Grumbach, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamb.
Graf, Dek. v. Zwickau, goldnes Sieb.
Hager, Gutsbes. v. Heinitzen, gr. Baum.
Henschel, Kfm. v. Schweinfurt, und
Hay, Oberamt. v. Hainsburg, P. de Pol.
Hempel, Amtm. v. Linz, grüner Baum.
Herweg, Lehrer, v. Riga, schwarzes Kreuz.
Hoffmann, Amtm. v. Sora, Münchner Hof.
Huttmann, Lek. v. Teuritz, blaues Ros.
Heißing, Oberamt. v. Kloster Posa, gr. Baum.
Hermann, Kfm. v. Bischofswerda, St. Rom.
Hennig, Act. v. Grimma, Stadt Dresden.

Hirsch, Prof., v. Königsberg, und
Herzog, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Jäger, Frau, v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Klopp, Insp. v. Zwätzen, grüner Baum.
Köhler, Wollhdt. v. Gröba, goldnes Sieb.
Koch, Amtm. v. Silla, Palmbaum.
Küngel, Fabr. v. Crimmitschau, 3 Könige.
Krug, Oberamt. v. Pakitsch, und
Kelle, Insp. v. Pommern, Stadt Dresden.
Köhne, Oberamt. v. Ostsch, und
Kaiser, Part. v. Prag, Hotel de Pologne.
Ludwig, Insp. v. Lammhain, Stadt Dresden.
v. Lindenau, Excellenz, Minister, v. Altenburg,
Hotel de Baviere.
Löwe, Kfm. v. Schweinfurt, St. Hamburg.
v. Ludwig, Gutsbes. v. Kulitz, gr. Baum.
Löhner, Dek. v. Reinholdshain, und
Löhner, Dekon. v. Isewitz, blaues Ros.
Ladowsky, Gutsbes. v. Bliznawitz, St. Bresl.
Meyer, Insp. v. Reuden, grüner Baum.
Mellin, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Mann, Oberamt. v. Hohenprießnitz, Palm.
Michels, Gastw. v. Mügeln, goldnes Sieb.
Mendel, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Meßger, Kfm. v. Laar, und
v. Münchhausen, Baron, v. Neuhausen, Hotel
de Baviere.
Martini, D., v. Hamburg, Stadt Rom.
Müller, Banq. v. Altenburg, Rheinischer Hof.
Müller, D., v. Halle, Stadt Dresden.
v. Neß, Frau, v. Stralsund, Hotel de Bav.
Nette, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Nettler, Braumstr. v. Grimma, und
Nefer, Postmstr. v. Penig, Stadt Dresden.
Pfau, Amtm. v. Löbnitz, Stadt Dresden.
v. Platin, Frau, v. Berlin, Hotel de Bav.
Pfau, Amtm. v. Löbnitz, Stadt Dresden.
Reichmann, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
v. Rottmund, Frau Gräfin, v. Berlin, Hotel
de Baviere.
Rosberg, Dek. v. Zunschwitz, Hotel de Russie.
Römer, Kfm. v. Aachen, Hotel de Saxe.
Rosbera, Gutsbes. v. Hof, Palmbaum.

Röpler, Kfm. v. Halle, und
Richter, Amtm. v. Raundorf, Palmbaum.
Rudolph, Amtm. v. Ritzscher, goldnes Sieb.
Ries, Frau, v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Schwarzburger, Gutsbes. v. Bu gliebenau, und
Scheibe, Amtmann v. Halberstadt, Palmbaum.
Scheuring, Fabr. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Säuberlich, Amtm. v. Ostsch, und
Siebig, Amtm. v. Willroda, Palmbaum.
Schumann, Tuchm. v. Glauchau, 3 Könige.
Schulze, Gutsbes. v. Zwätzen, grüner Baum.
Steincke, Apoth. v. Peggau, Hotel de Pol.
v. Schlieben, Amtm. v. Cupfal, und
Sander, Dekon. v. Lichtenberg, Palmbaum.
Schulze, Tuchmacher, und
Schulze, Fabr. v. Döbeln, 3 Könige.
v. Schwarz, Gutsbes. v. Braunschweig, Hotel
de Baviere.
Schulze, Justizcommiff. v. Anclam, und
v. Scharnhorst, Offic., v. Gisleben, P. de Bav.
Schroder, D., v. Lübeck, Hotel de Pologne.
Simons, D.S.-Rath, und
Schädler, Concertmstr. v. Magdeburg, Stadt
Rom.
Sturplach, D., v. Wien, Stadt Rom.
Schmalz, Insp., v. Adelsitz, Stadt Dresden.
Thyphelus, D., v. Stockholm, Hotel de Bav.
Vorhauer, Amtmann, und
Vorhauer, Dekon. v. Halberstadt, Palmbaum.
Wigandt, Administ. v. Hochzelle, und
Werner, Dekon. v. Neuhausen, Palmbaum.
Weidner, Wollhdt. v. Gröba, goldnes Sieb.
Wolf, Dekon. v. Schwemfal, blaues Ros.
Westphal, Rent. v. Arnswalde, St. Breslau.
v. Wurmb, Ba on, v. Berlin, und
v. Baltow, Kammerh. v. Berlin, Rh. Hof.
Wessely, D., v. Prag, Stadt Rom.
Winter, Kfm. v. Geln, und
Will, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Bav.
Zülpe, Part. v. Prag Hotel de Pologne.
Zschocha, Gutsbes. v. Rautka, St. Dresden.
v. Zeschau, Excell., Minister, v. Dresden, P.
de Baviere.

Druck und Verlag von **G. Polz.**